

Weiterbildungskonzept Zentrale Notaufnahme

Jahr	Weiterbildungsziele	Sonstiges	Sonstige Ausbildung
WB Jahr 1 (Monate 01–12)	<p>Tätigkeit Zentrale Notaufnahme Erwachsene</p> <p>Schwerpunkt Konservative Kliniken:</p> <p>Tätigkeit als Stationsarzt mit Schwerpunkt in den Fachbereichen der konservativen Kliniken.</p> <p>In diesem Rahmen selbstständige Betreuung von Patienten unter oberärztlicher Anleitung/Supervision. Erlernung und Ausbau von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in den Gebieten der Notfallmedizin, dies umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Visiten und Aufnahme von Patienten inklusive selbstständiger Planung von Diagnostik und Therapie • Ersteinschätzungssystem, Triage, Scores • Notfallmedizinische Diagnostik und Therapie von kardiovaskulären, hämatologisch-onkologischen, immunologischen, endokrin/metabolischen, gastrointestinalen, hepatologischen, respiratorischen, nephrologischen, dermatologischen Erkrankungen sowie Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen • Versorgung von kritisch Erkrankten inkl. Maßnahmen nach ACILS / 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin (sofern noch nicht vorhanden) + Teilnahme am Notarztdienst des Hauses (Stadt Oberhausen) • Regelmäßige Teilnahme an der abteilungsinternen Fortbildung Zentrale Notaufnahme (14-tägig) • Teilnahme an den Abteilungsbezogenen Fortbildungen der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie (wöchentlich) • Teilnahme an der Notfallmedizinischen fachübergreifenden Fortbildungsreihe des Hauses (1-2xmonatlich) • Teilnahme an der täglichen Röntgenbesprechung • Je 2 wöchige Rotation in das Diagnostikzentrum Kardiologie / Allg. Innere zur Festigung der Kenntnisse in apparativer Diagnostik und Punktionstechniken (Echokardiographie, Sonographie, Punktion von Pleura, Aszites, Perikard, ZVK, Pleura-Katheter, Anlage passagerer Schrittmacher) • Teilnahme am hausinternen Schockraumtraining (1xJahr) • Teilnahme am hausinternen Reanimationstraining Erwachsene + 	<p>Behandlungsbegleitende Notfalldiagnostik und Therapie <u>Anfangs unter fachärztlicher/ oberärztlicher Supervision, im Verlauf eigenständige Durchführung von:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostischer Sonographie von Gefäßen, Thorax und Abdomen • EKG-Befundung • Echokardiographie • Anlage zentraler Gefäßzugänge • Punktion von Pleura, Aszites, Liquor • Schockraummanagement/ Schockraumleitung (nach ACILS/Schockraumtraining)

	<p>Schockraummanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Umgang mit Pandemiebedingungen, Umgang mit potentiell infektiösen Patienten • Erkennen und Erstbehandlung von psychosozialen Problemen, Missbrauch, Suizidalität • Erstdiagnostik und Therapie sowie Indikationsstellung weiterer Diagnostik/Behandlung der Leitsymptome: Dyspnoe, Herzrasen, Palpitationen, Brustschmerz, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Ikterus, Blutungen, Schock, Dysurie, Anurie, Hämaturie, Störungen des Bewusstseins, Synkopen, Gedächtnisstörungen, Gang- und Bewegungsstörungen, Sprach- und Sprechstörungen, Schwindel, Kopfschmerz, Bauch- und Leistenschmerzen, Epileptischen Anfällen, Status Epilepticus, Hautveränderungen, Nackenschmerzen, Fieber, Sepsis, Hypothermie • Ausbau der Kenntnisse und Fähigkeiten in: Notfallmäßiger Sicherung der Atemwege (inkl. Endotrachealer Intubation, Algorhitmus schwierige intubation), Beatmungs- und Atmungsmanagement, Kardiopulmonale Reanimation bei Erwachsenen und Kindern, Postreanimationstherapie, Temperaturmanagement, Herz-Kreislauf-Unterstützung, Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachertherapie, Perikardpunktion, Sedierung und Analgesie, Lokal-, 	<p>Pädiatrie (je 1xjährlich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Je 4 Wöchige Rotation in die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> - Urologie, Gynäkologie inkl. Kreißsaal, Pädiatrie inkl. Kinder-Intensivstation <p>Empfohlene externe Fortbildungen soweit noch nicht erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> - 80h Stunden Kurs Notfallmedizin zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und Klinische Akut- und Notfallmedizin - ACiLS 	
--	--	---	--

	<p>Oberflächen und Regionalanästhesie, Akutschmerztherapie, Akutversorgung von Schlaganfällen. Maßnahmen bei akuten Intoxikationen, Ertrinkungsunfall.</p> <ul style="list-style-type: none">• Besonderheiten in der Behandlung geriatrischer Patienten insb. Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen, Überdosierungen• Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik: EKG, Notfallsonographie (Abdomen, Thorax, Herz, Gefäße)• Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik unter Notfallgesichtspunkten• Fertigkeiten in der Durchführung notfallmedizinischer Maßnahmen inkl: Anlage von Nasentamponaden, Rhino- und Otoskopie, Trachealkanülenwechsel, Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszites- und Pleurapunktionen. Anlagen transurethraler Blasenkatheter. Liquorpunktion. Entfernung von Fremdkörpern aus Nase- oder Auge, Augenspülung.• Grundlagen der Organisation: Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung <p>Aspekte von Organisation, Ausstattung und Personalplanung zentraler Notaufnahmen</p> <p>Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern</p> <p>Umgang mit Massenanfall von Verletzten,</p>		
--	--	--	--

	Pandemieplanung, Katastrophenmedizin		
WB Jahr 2	Tätigkeit als Stationsarzt ZNA mit Schwerpunkt im Fachbereich Chirurgie inkl. erweiterter Notfallmedizin mit Erfassung der Fachbereiche Gynäkologie und Urologie sowie Pädiatrie.	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Notarztdienst (Stadt Oberhausen) • Regelmäßige Teilnahme an der abteilungsinternen Fortbildung Zentrale Notaufnahme (14 tägig) • Tägliche Teilnahme an der Abteilungsbesprechung Chirurgie (fachübergreifend, täglich) • Teilnahme an der Notfallmedizinischen fachübergreifenden Fortbildungsreihe des Hauses (1-2xmonatlich) • Teilnahme am hausinternen Reanimationstraining Erwachsene + Pädiatrie (je 1xjährlich) 	<u>Behandlungsbegleitende Notfalldiagnostik und Therapie, Anfangs unter fachärztlicher / oberärztlicher Supervision, im Verlauf selbstständig</u>
(Monate 13-24)	<p>Selbstständige Betreuung von Patienten, zunächst unter oberärztlicher Anleitung und Supervision.</p> <p>Erweiterung der Kenntnisse in notfallmedizinischer Diagnostik und Therapie, dies beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Massenanfall von Verletzten, Krankenhausalarmplan • Differentialdiagnostik und Therapieoptionen bei Muskuloskeletalen, neurochirurgischen, urologischen und traumatologischen Notfällen (inkl. Beteiligung des Auges) • Umgang mit akuten Notfällen durch Umwelteinflüsse (thermisch, hyper-/hypobare Exposition, elektrischer Strom) • Erstdiagnostik, Therapie und Indikation zur weiterführenden Behandlung und Diagnostik bei: Trauma mit und ohne vitale Bedrohung <p>Dysurie, Polyurie, Hämaturie</p> <p>Schmerzen und akute Veränderungen der</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Je 4 Wöchige hausinterne Rotation in die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> - Urologie, Gynäkologie inkl. Kreißsaal, Pädiatrie inkl. Kinder-Intensivstation (Elektiv-Ambulanzen/Sprechstundenzentrum) <p>Empfohlene externe Fortbildungen soweit noch nicht erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ATLS - EPALS 	<ul style="list-style-type: none"> • Sonographie des Bewegungsapparates • ABI-Messung, Gefäßdoppler, Duplexsonographie • Schockraummanagement traumatologischer Patienten (nach ATLS)

	<p>unteren und oberen Extremitäten, akute Nacken- und Rückenschmerzen, Gelenkschmerz mit und ohne Trauma</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Kenntnisse in Notfallmaßnahmen mit eigenständiger Durchführung inkl.: Thoraxdrainage, Gelenkpunktionen, Koniotomie/Tracheotomie, Oberflächen- und Regionalanästhesie, Wundversorgung, Traumaversorgung inkl. Frakturruhigstellung, Reposition, Verbands- und Gipstechniken, Abszessspaltung • Polytraumamanagement, Schockraummanagement • Kenntnisse in der Untersuchung inkl. Sonographie und Röntgendiagnostik des Bewegungsapparates • Erweiterte Maßnahmen am Urogenitaltrakt inkl. Anlage suprapubischer Blasenkatheter • Maßnahmen im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Pädiatrie inkl. Notfallmäßiger Entbindung, Erstversorgung von Neugeborenen, Reanimation von Kindern und Neugeborenen, Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrauterin gravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen • Erlernung der Besonderheiten in 		
--	---	--	--

	Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft sowie bei gynäkologischen Erkrankungen <ul style="list-style-type: none"> • Pharmakotherapie in der Schwangerschaft • Erstversorgung von Notfällen im Kindes- und Jugendalter, unter anderem Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby, Misshandlung • Koordination und Begleitung des Transportes von Schwerstkranken 		
<p>OPTIONAL (falls nicht während der Facharztweiterbildung erworben):</p> <p>Zusätzlich zu der 24-monatigen Weiterbildung in der Zentralen Notaufnahme 6 Monate Intensivmedizinische Weiterbildung auf der interdisziplinären Intensivstation des EKO. unter Anästhesiologischer Leitung.</p>			

Anmerkung:

- Je nach Vorkenntnissen / zugrunde liegendem Facharzt können die Jahre 1 und 2 in der Reihenfolge gewechselt werden sowie Rotationen in Pädiatrie/Gynäkologie/Urologie entfallen (falls Facharzt im Fachgebiet).
- Die 6 Monatige Intensivweiterbildung (sofern noch nicht während der Facharztweiterbildung erworben) erfolgt in Abstimmung mit der Abteilung für Anästhesie des Hauses auf der interdisziplinären Intensivstation zusätzlich zur 24 Monatigen Weiterbildung in der Zentralen Notaufnahme (ZNA). Weiterbildungszeit verlängert sich dann auf 30 Monate.
- Empfohlene (insb. externe) Fortbildungen sollen je nach Verfügbarkeit innerhalb der Jahre 1 und 2 angestrebt werden.